

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Schwer verdaulich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-475992>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An die Freunde der Soldaten an der Grenze!

Aus Soldatenstuben, Wachtlokalen, Krankenzimmern und Grenzposten kommen sehr viele Wünsche um Zusendung des «Nebelspalter», dessen Mission heute, in ernster Zeit, eine besonders bedeutungsvolle ist. Der Verlag hat den Wünschen entsprochen, glaubt aber, den Freunden der Soldaten Gelegenheit geben zu sollen, auch ihrerseits die Ruhestunden der Wächter der Heimat zu erheitern. Wer sich bereit erklärt, seinen oder einen eigens für diesen Zweck abonnierten «Nebelspalter» an Soldatenstuben während der Grenzbesetzungszeit zu senden, ist gebeten, uns seine Bereitswilligkeit zu melden, wir werden ihm dann postwendend eine Adresse nennen, an die der «Nebelspalter» durch den Spender oder von uns gesandt wird.

Verlag des «Nebelspalter»,  
Rorschach.

## Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur



S.R.

Nationalrat Dr. phil. Hans Oprecht

Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion

## Humor aus dem Grenzdienst

Am Mobilisationstag stehen auf dem Korpssammelplatz einige Aerzte in Uniform beisammen. Sagt ein Spassvogel von Füsi zu einer Gruppe Soldaten: «Lueget dert dä Huufe Aarzt — jetzt hend's doch die Kranke wieder emol ring!» Kari

Ein Hilfsdienstpflichtiger wird ob der ihm ungewohnten Arbeit des Pickelns und Schaufelns beim Schanzengraben ohnmächtig. Man ruft der Sanität. Der Sanitätssoldat füllt dem Hilfsdienstpflichtigen ein Gläschen Cognac; ein dabeistehender Soldat nimmt es ihm aus der Hand, trinkt es aus und fragt den Ohnmächtigen: «So, esch es Dir jetzt wieder wöhler!» Kari

## Schwer verdaulich

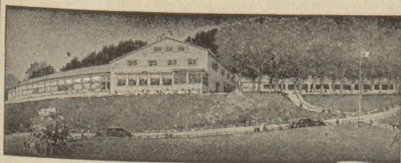
Mobilisation. Die Soldaten tragen Munitionskistchen zu einem Lastwagen. Ein Bub, der neugierig zuschaut, fragt einen Soldaten: «Sie, was isch i dene Chischtli inne?» Der Soldat: «Schwyzer Maggeroni, aber härti Cheibe!» fis

## Der ewig Jugendliche

In eine bekannte Zürcher Bar, die durch die Landi sich etwas entvölkert präsentierte, kam ein Herr, den die sieben Jahrzehnte, die er auf dem Buckel trägt, noch nicht zu drücken schienen. Offenbar war ihm der Betrieb nicht lebhaft genug, denn nach einem Rundblick schickte er sich zum Rückzug an und brummte zu der Bar-Pianistin, die mehr durch ihre

Kunst als durch Jugendlichkeit brillierte: «Ich chomm denn wieder go luege, wenn Eueri jüngsti Schwöschter do isch.» Hirr

Die wunderbare Aussicht auf Zürich



von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**  
muß jeder Landi-Besucher genießen.  
Tel. 6 25 02. Hans Schellenberg-Mettler

**MÖBEL-HURST**

**überrascht**

durch Qualität u. Preiswürdigkeit

Zürich, Stampfenbachstr. 14